

Warnung.

[1712.]

Die Firma J. H. Heuser in Neuwied, Verleger des Neuwieder Anzeigers, hat die in meinem Verlage erschienenen Novellen:

„Napoleon's Schatten“, von Dr. Bernhard Heßlein, sowie

„Der letzte Trunk“, von Rich. Schend mit Fälschung des Titels und Verfassers und zwar als

„Der Schatten eines großen Staatsmannes“, von H. G. und

„Das letzte Glas“, von D. Brand in seinem Neuwieder Anzeiger ohne mein Wissen und Willen zum Abdruck gebracht.

Indem ich hiervon alle geehrten Herren Kollegen in Kenntniss setze, rathe ich ihnen, ein wachsames Auge auf gedachte Firma zu richten, da sie ein gleiches Schicksal vielleicht schon erreicht haben könnte, oder noch erreichen dürfte.

Ich habe in Erfahrung gebracht, daß dieselbe Firma dergleichen Manipulationen schon öfters gemacht hat, und daher meine Angelegenheit der königl. Oberstaatsanwaltschaft übergeben.

Leipzig, 4. Januar 1868.

Gustav J. Purfürst.

Erwiderung.

[1713.]

Seit dem kurzen Erscheinen des N. Anzeigers mit der Redaction des unterhaltenden Theiles betraut, habe ich neben gut honorirten Original-Novellen auch gedruckte kleinere Erzählungen und Aufsätze mit Erlaubniß der betreffenden Herren Verleger zum Abdruck gebracht. Vor und nach der Herausgabe des Localblattes wurde zu diesem Zwecke bei vielen Verlagsbandlungen angefragt, in Folge dessen gegen Entschädigung der Abdruck von circa 60 Novellen freundlich gestattet wurde. Die mit Erlaubniß zum Abdruck eingelaufenen Bücher wurden gebunden und der Leihbibliothek einverleibt. Auf diese Weise fanden die Purfürst'schen Novellen absichtlich in dem Feuilleton Aufnahme, da der Bibliothekar mir dieselben als zum Abdruck berechtigt übergab, ohne Herrn Heuser davon in Kenntniss zu setzen. Die Titelveränderung nahm ich vor, weniger um einer Denunciation zu entgehen, als den Abonnenten des Leih-Instituts den bekannten Titel nicht nochmals vorzuführen. Dies ist der wahre Thatbestand. Herr Heuser, dessen ganze Thätigkeit dem Verlag und Sortiment gewidmet ist, bekümmert sich um die Redaction des Blattes wenig oder gar nicht. Diese Erklärung soll nicht zur Abwehr, wohl aber zur Entschuldigung dienen.

Neuwied, 15. Januar 1868.

L. Soppo,

in der Höhn'schen Buchdruckerei (Heuser).

[1714.] Zu Inseraten empfehlen wir:

Friedreich's Blätter für gerichtliche Medicin.

19. Jahrgang. 1868.

Erscheinen jährlich 6 Mal; Insertionsbetrag für die durchlaufende Zeile 6 kr. oder 2 Ngr.

Friedr. Korn'sche Buchhandlung in Nürnberg.

[1715.] Englische Journale für 1868

liefern ich zu dem hiesigen Netto-Preise mit 10% Commission, franco Veerzig. Dieselben gehen regelmäßig am 1. eines jeden Monats von hier ab. Englisches Sortiment liefern ich zu denselben Bedingungen prompt, billig und schnell. Antiquariat aller Gattungen preiswürdig.

London.

Franz Thimm.

An Antiquare.

[1716.]

London, 15 Piccadilly, Januar 1868.

Die Herren Antiquare, welche mir noch immer ihre Kataloge via Leipzig senden, bitte ich, diese Sendungen zu unterlassen. Ich erbitte mir antiquarische und andere Kataloge entweder frankirt direct per Post oder gar nicht.

Bernard Quaritch.

Keine Disponenda

D. M. 1868.

[1717.]

Besondere Verhältnisse zwingen uns, von unseren gesammten Verlags- und Commissions-Artikeln in diesem Jahre durchaus keine Disponenden — auch den entferntesten Handlungen nicht — zu gestatten. Wir rechnen um so sicherer auf gef. Gewährung unserer Bitte, als wir dieselbe zum ersten Male stellen. Alle Anfragen, die eine Umgehung unseres Gesuches bezwecken, müssen wir völlig unbeachtet lassen, worauf wir noch ganz besonders aufmerksam machen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Dorn'sche Buchhandlung in Ravensburg u. Biberach.

Offerten

[1718.] von Reizauslagen guter Romane, belletrist. Zeitschriften und Humorist. ca sind mir stets willkommen. Conventuelles kaufe ich stets baar. Geln.

M. Tenger.

[1719.] Die Ritter'sche Buchh. in Zweibrücken erbittet sich von den Verlegern kirchlicher Proschriften, sowohl protestantischer wie katholischer, sofort nach deren Erscheinen eine Zusendung in 12facher Zahl.

P. G. Philipsen in Kopenhagen

[1720.] verhittet sich alle unverlangten Novasendungen von Handlungen, welche nicht speciell darum ersucht worden sind.

Leipziger Börsen-Course

am 20. Januar 1868.

(B = Brief, bz = Bezahlt, G = Gesucht.)

Table with columns for location (Amsterdam, Augsburg, Berlin, Bremen, Breslau, Frankfurt, Hamburg, London, Paris, Wien), currency, and exchange rates.

Sorten.

Table listing various types of gold and silver coins and banknotes with their respective values and exchange rates.

*) Der K. S. Verordnung vom 18. Mai 1857, die fernere Zulassung ausländ. Banknoten in Appoints von 10 M und darüber betreffend, haben durch Errichtung von Einlösestellen geg. (Börsenbl. 1857. S. 1505): 1) die Gothaer Bank, 2) die Gothaer Privatbank, 3) die Lübecker Commerciant, 4) die Weimariische Bank.

Inhaltsverzeichnis.

Large table listing authors and their works, organized by year from 1702 to 1868.